



Aktuelle Daten und Indikatoren

ZUWANDERUNGS- MONITOR // Juni 2019

Herbert Brücker | Andreas Hauptmann | Ehsan Vallizadeh

In aller Kürze

- Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Mai 2019 gegenüber dem Vormonat um 21.000 Personen gestiegen.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im April 2019 bei 12,3 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,1 Prozentpunkte gesunken. Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung betrug im April 51,5 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,7 Prozentpunkte gestiegen; die der EU-Staatsbürger stieg um 3,0 Prozentpunkte und erreichte damit 58,0 Prozent.
- Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung insgesamt lag im März 2019 bei 20,3 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,0 Prozentpunkte gesunken. Die Quote für die Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Prozentpunkte gesunken.
- Die Beschäftigungsquote der Personen aus Kriegs- und Krisenländern belief sich im April 2019 auf 32,9 Prozent. Sie ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 6,5 Prozentpunkte gestiegen. Im gleichen Zeitraum ist die Arbeitslosenquote um 5,6 Prozentpunkte auf 34,5 Prozent gesunken.

1 Überblick

- **Ausländische Bevölkerung steigt im Mai 2019 um 21.000 Personen.**¹ Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Mai 2019 gegenüber dem Vormonat um 21.000 Personen gestiegen.
- **Anhaltend steigende Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung.** Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung lag im April 2019 bei 51,5 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,7 Prozentpunkte angestiegen.
- **Starkes Beschäftigungswachstum bei Personen aus der EU und den Kriegs- und Krisenländern.** Die Beschäftigung der ausländischen Bevölkerung aus den EU-28-Ländern ist im April 2019 gegenüber dem Vorjahresmonat um 135.000 Personen (+5,7 %) gestiegen. Damit erhöhte sich ihre Beschäftigungsquote um 3,0 Prozentpunkte auf 58,0 Prozent.² Die Zahl der Beschäftigten aus den Kriegs- und Krisenländern ist im April 2019 um rund 89.000 (+30,0 %) im Vergleich zum Vorjahresmonat gewachsen. Die Beschäftigungsquote von Personen aus dieser Ländergruppe ist im gleichen Zeitraum um 6,5 Prozentpunkte auf 32,9 Prozent gestiegen.
- **Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung gesunken.** Die Arbeitslosenquote³ der ausländischen Bevölkerung lag im April 2019 bei 12,3 Prozent und ist somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,1 Prozentpunkte gesunken.
- **Anstieg der Arbeitslosenzahlen.** Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im Juni 2019 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 18.000 Personen (+3,0 %) gestiegen.⁴
- **Sinkende Arbeitslosenquoten der EU-Bevölkerung und der Bevölkerung aus Kriegs- und Krisenländern.** Für die Bevölkerung aus den EU-28 ist die Arbeitslosenquote im April 2019 gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,6 Prozentpunkte auf 7,3 Prozent gefallen, für die Bevölkerung aus den Kriegs- und Krisenländern ist sie um 5,6 Prozentpunkte auf 34,5 Prozent gesunken.
- **Leichter Rückgang der SGB-II-Hilfequote.** Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im März 2019 bei 20,3 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,0 Prozentpunkte gesunken.⁵ Die absolute Zahl der SGB-II-Leistungsbezieher ist um rund 44.000 Personen im Vergleich zum Vorjahresmonat gesunken (-2,1 %).

¹ Aufgrund einer Datenbereinigung des Landes Berlin sank die Anzahl der im AZR gemeldeten aufhältigen Ausländer in Berlin im November 2018 um rund 115.000 Personen.

² Vergleiche Hinweis in Fußnote 1.

³ Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Die hier berichteten Arbeitslosenquoten werden zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten plus der Arbeitslosen berechnet und fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten, die zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen berechnet werden.

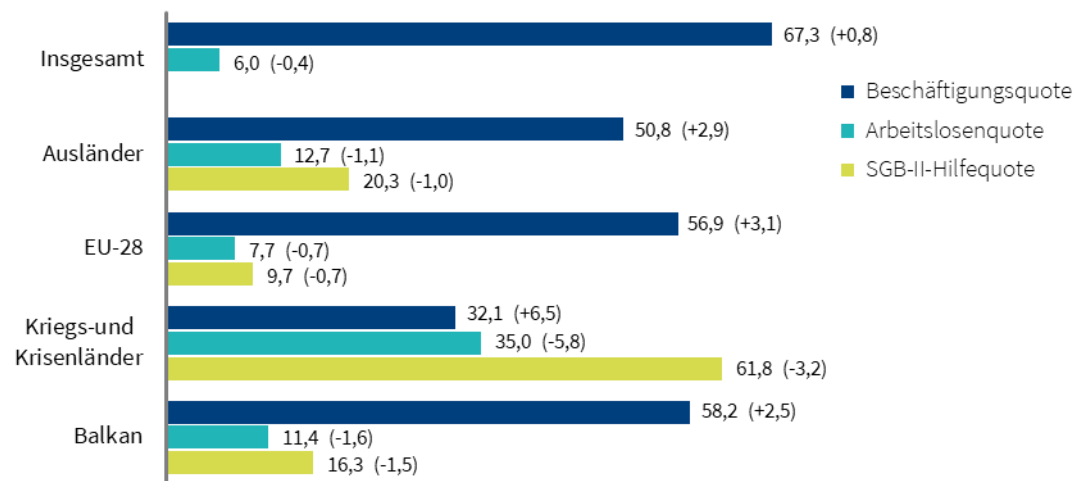
⁴ Die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung überprüfen seit April 2019 den Arbeitslosenstatus erwerbsfähiger Leistungsberechtigter. Dies kann sich erhöhend auf die Zahl der Arbeitslosen auswirken. Analysen haben ergeben, dass die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland im Rechtskreis SGB II im Mai zu etwa 2 bis 3 Prozent (ca. 30.000 bis 40.000 Personen) auf die Überprüfung zurückzuführen ist. Weitere Informationen und regionale Ergebnisse der Status-Überprüfung finden Sie in einer gesonderten Publikation unter <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Service/downloads/Pruefaktion-gE-Status-Alo.xlsx>.

⁵ Vergleiche Hinweis in Fußnote 1.

Abbildung

Arbeitsmarktindikatoren nach Staatsangehörigkeitsgruppen

März 2019, in Prozent, Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozentpunkten in Klammern



Hinweis: Die Daten zur Berechnung der SGB-II-Hilfequote liegen derzeit nur bis März 2019 vor. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden deswegen alle Quoten ebenfalls für den Monat März 2019 angezeigt. Siehe auch Hinweise unter der Tabelle.

2 Fluchtmigration

- **11.000 Asylerstanträge im Mai 2019.** Im Mai 2019 wurden beim BAMF rund 11.000 Asylerstanträge gestellt.⁶ Der Bestand an noch anhängigen Asylverfahren betrug rund 53.000.
- **90.000 Entscheidungen über Asylanträge.** Im Berichtsjahr 2019 wurde bislang über rund 90.000 Asylanträge entschieden. 36,2 Prozent der Antragsteller wurde ein Schutzstatus zugesprochen, 31,1 Prozent wurden abgelehnt und 32,7 Prozent der Asylanträge hatten sich zum Zeitpunkt der Entscheidung bereits aus sonstigen Gründen⁷ erledigt.
- **Hohe Schutzquoten von Geflüchteten aus Syrien.** Die Schutzquoten variieren stark nach Herkunftsländern. Im Berichtsjahr 2019 wurde der großen Mehrheit der Geflüchteten aus Syrien ein Schutzstatus zugesprochen (84,1 %), während bei Staatsbürgern aus Afghanistan 40,4 Prozent der Anträge positiv beschieden wurden.

⁶ Nach Angaben des BAMF entspricht die Zahl der Asylerstanträge mittlerweile wieder weitgehend der Zahl des Zugangs an Asylsuchenden.

⁷ Das können Fälle sein, in denen Personen im Rahmen des Dublin-Abkommens in sichere Drittstaaten abgeschoben wurden oder sich aus anderen Gründen nicht mehr in Deutschland aufhalten, sowie Fälle, die sich aus sonstigen Gründen von selbst erledigen.

3 Zuwanderer aus EU-Staaten

- **Positive Beschäftigungsentwicklung setzt sich fort.** Die Zahl der ausländischen Beschäftigten mit einer EU-Staatsangehörigkeit lag im April 2019 um knapp 135.000 Personen (+5,7 %) über dem Vorjahresmonat. Bei Personen aus Bulgarien und Rumänien ist die Zahl der Beschäftigten im April 2019 im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 64.000 Personen (+12,0 %) gestiegen. Bei der Bevölkerung aus den EU-8 stieg die Beschäftigung im selben Zeitraum um rund 34.000 Personen (+4,7 %). Die Beschäftigungsquote für EU-Ausländer lag insgesamt bei 58,0 Prozent, die der bulgarischen und rumänischen Bevölkerung bei 65,8 Prozent (+2,2 %-Punkte gegenüber dem Vorjahresmonat) und damit über dem Niveau der Personen aus den EU-8 (55,9 %; +2,8 %-Punkte).
- **Sinkende Arbeitslosenquoten der EU-28 und EU-8 sowie bei der Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien.** Die Arbeitslosenquote der Personen aus den EU-28 lag im April 2019 bei 7,3 Prozent (-0,6 %-Punkte gegenüber dem Vorjahresmonat). Bei Personen aus Bulgarien und Rumänien lag sie bei 8,0 Prozent (-0,8 %-Punkte) und bei Personen aus den EU-8 bei 7,0 Prozent (-0,5 %-Punkte).
- **Leichter Rückgang der SGB-II-Hilfequoten bei Bulgaren und Rumänen im Vorjahresvergleich.** Im März 2019 bezogen rund 158.000 Bulgaren und Rumänen Leistungen nach dem SGB II. Damit betrug die SGB-II-Hilfequote 15,3 Prozent (-1,3 %-Punkte im Vergleich zum Vorjahresmonat). Sie liegt damit unter dem Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung (20,3 %) und ist höher als die der Personen aus EU-8-Staaten (7,9 %; -0,8 %-Punkte).

4 Fazit

- **Steigende Beschäftigungs- und fallende Arbeitslosenquoten.** Die günstige Entwicklung der Arbeitsmarktintegration der ausländischen Bevölkerung setzt sich, gemessen an den steigenden Beschäftigungsquoten und den fallenden Arbeitslosenquoten, fort. Allerdings besteht nach wie vor ein erhebliches Gefälle zu den Beschäftigungsquoten des Bevölkerungsdurchschnitts in Deutschland. Während die Beschäftigungs- und Arbeitslosenquoten der Staatsangehörigen aus den neuen Mitgliedsstaaten der EU sich an diejenigen des Bevölkerungsdurchschnitts annähern, so bestehen bei anderen Ausländergruppen nach wie vor erhebliche Differenzen.
- **Deutlicher Anstieg der Beschäftigung der Staatsangehörigen aus den Kriegs- und Krisenländern.** Die Beschäftigung der Bevölkerung aus den Kriegs- und Krisenländern ist überdurchschnittlich gestiegen, allerdings war das Ausgangsniveau gering. Zugleich ist die Arbeitslosenquote deutlich gesunken. Dennoch erfolgt die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten aufgrund fehlender Sprachkenntnisse, geringer Anteile von Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung sowie rechtlicher und institutioneller Hürden langsamer als bei anderen Gruppen im Arbeitsmarkt.

Tabelle: Arbeitsmarkindikatoren nach ausgewählten Staatsangehörigkeitsgruppen

	Insgesamt	Ausländer	EU-28 ¹⁾	EU-2 ²⁾	EU-8 ³⁾	EU-4 ⁴⁾	Kriegs- und Krisenländer ⁵⁾	Balkan ⁶⁾
Bevölkerungstand (Personen)⁷⁾								
Mai. 2018	-	10.800.769	4.792.570	984.021	1.338.238	1.339.476	1.567.032	777.917
Apr. 2019	-	11.022.307	4.824.731	1.063.074	1.324.404	1.324.886	1.648.070	818.846
Mai. 2019	-	11.043.718	4.832.286	1.069.298	1.325.248	1.325.645	1.653.903	822.549
Beschäftigte (Personen)⁸⁾								
Apr. 2018	37.672.788	4.456.530	2.366.816	538.724	734.109	609.234	296.086	343.614
Mrz. 2019	38.001.324	4.690.828	2.438.798	568.019	749.309	619.990	374.861	373.667
Apr. 2019	38.180.872	4.783.607	2.501.683	603.179	768.519	624.395	384.955	379.649
Beschäftigungsquote (Prozent)⁹⁾								
Apr. 2018	66,8	48,8	55,0	63,6	53,1	56,2	26,4	56,4
Mrz. 2019	67,3	50,8	56,9	63,2	54,8	58,2	32,1	58,2
Apr. 2019	67,5	51,5	58,0	65,8	55,9	58,7	32,9	58,8
Arbeitslosigkeit (Personen)¹⁰⁾								
Jun. 2018	2.275.787	609.596	166.005	44.270	44.560	53.312	188.905	44.335
Mai. 2019	2.235.969	631.452	173.460	49.046	46.450	53.611	206.085	45.011
Jun. 2019	-	627.813	170.944	48.823	45.518	52.523	206.094	44.590
Arbeitslosenquote (Prozent)¹¹⁾								
Apr. 2018	6,2	13,4	7,9	8,8	7,5	8,8	40,1	12,4
Mrz. 2019	6,0	12,7	7,7	8,6	7,5	8,6	35,0	11,4
Apr. 2019	5,8	12,3	7,3	8,0	7,0	8,2	34,5	10,9
SGB-II-Leistungsberechtigte (Personen)¹²⁾								
Mrz. 2018	5.981.836	2.067.702	442.094	156.824	109.683	132.994	987.630	122.371
Feb. 2019	5.715.356	2.024.975	421.039	157.237	99.954	123.949	992.004	119.508
Mrz. 2019	-	2.023.471	420.281	158.107	99.699	123.073	994.127	119.083
SGB-II-Hilfequote (Prozent)¹³⁾								
Mrz. 2018	9,2	21,3	10,4	16,6	8,7	11,6	65,0	17,8
Feb. 2019	8,8	20,3	9,7	15,3	7,9	11,0	61,9	16,4
Mrz. 2019	-	20,3	9,7	15,3	7,9	10,9	61,8	16,3

¹⁾ EU-28 bezeichnet die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union seit 1. Juli 2013 (Darstellung ohne deutsche Staatsangehörige).

²⁾ EU-2 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Januar 2007: Bulgarien und Rumänien.

³⁾ EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Mai 2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Ungarn.

⁴⁾ EU-4 bezeichnet die südeuropäischen Mitgliedsstaaten: Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.

⁵⁾ Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

⁶⁾ Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien und Serbien.

⁷⁾ Quelle: Ausländerzentralregister, eigene Berechnung.

⁸⁾ Sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte (am Arbeitsort). Beschäftigungsdaten für die aktuell letzten zwei Monate liegen nicht vor. Die Werte für die jeweils letzten vier Monate am aktuellen Rand sind hochgerechnet und noch vorläufig. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

⁹⁾ Anteil der Beschäftigten (am Wohnort) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der jeweils gleichaltrigen Bevölkerung (vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle, sowie Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Vergleiche Hinweis in Fußnote 1 im Text. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

¹⁰⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung. In vorangegangenen Ausgaben wurde für Personen aus den Westbalkanstaaten die Zahl der Arbeitslosen von uns zu hoch erfasst. Somit kann die hier veröffentlichte Zahl der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquote in Spalte 8 von Berichten vor Juli 2018 abweichen. Vergleiche Hinweis in Fußnote 4 im Text.

¹¹⁾ Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Aus Gründen der Datenverfügbarkeit werden die Arbeitslosenquoten zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten (am Wohnort, 15 bis unter 65 Jahre, vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle) plus der Arbeitslosen berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen. Bei der Arbeitslosigkeit werden die Daten zur Monatsmitte, bei der Beschäftigung zum Monatsende erhoben. Daher wird für die Beschäftigung ein Mittelwert am und vor dem berichteten Monat berechnet. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

¹²⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

¹³⁾ Anteil der SGB-II-Leistungsempfänger an der jeweiligen Bevölkerung im Alter bis unter 65 Jahren (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Weil Leistungsberechtigte zur Monatsmitte und die Bevölkerung zum Monatsende gezählt werden, wird die Bevölkerung als Durchschnitt des Monatsendes am und vor dem ausgewiesenen Monat berechnet. Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Vergleiche Hinweis Fußnote 1 im Text. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

Impressum

IAB-Zuwanderungsmonitor Juni 2019

Veröffentlichungsdatum

1. Juli 2019

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
der Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Rechte

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet

Bezugsmöglichkeit

http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_1906.pdf

Website

www.iab.de